

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Das Ergebnis der am 28. v. M. vorgenommenen Reichstagswahl im hiesigen Oberamtsbezirk ist gewiß für viele Leser von besonderem Interesse. Nach demselben erhielten Stimmen in

	v. Wöllwarth.	Stodmayer.	Bronnenmayer.	Rimmel.
Schorndorf	391	132	18	6
Abelberg	117	12	3	—
Nichelberg	86	—	—	—
Alperglen	41	4	—	—
Waired	21	11	2	—
Baltmannsweiler	112	3	—	—
Beutelsbach	184	20	—	—
Dühlbronn	37	7	—	—
Gerabstetten	204	3	—	—
Grumbach	188	—	—	—
Saubersbronn	106	12	—	—
Gebfah	84	—	—	—
Gegenlohe	47	—	2	—
Hohengehren	83	3	—	—
Höflinswarth	65	3	—	—
Niebelsbach	63	1	—	—
Oberberken	31	38	—	—
Oberurbach	233	29	—	—
Rohrbronn	41	3	—	—
Schlöchten	28	13	1	—
Schnaitz	60	1	—	—
Schorndorf	77	6	—	—
Steinberg	76	15	—	—
Thomashardt	34	6	11	—
Unterurbach	109	16	—	—
Worberweibsch	49	2	—	—
Weiler	109	10	—	1
Winterbach	168	31	—	—
Summe	3050	365	37	7

Die Kommission des landwirtschaftlichen Bezirksvereins in **Ludwigsburg**, welche in letzter Zeit die Ernteerschätzung für das statistisch-topographische Bureau besorgte, äußerte sich bezüglich der Beurteilung des Ernte-Ertrags 1884 dahin: „Im großen Ganzen ist nach Ansicht der Schätzungskommission der Ernte-Ertrag ein ganz befriedigender, da es genügend Frucht, Obst, Kartoffeln und Wein gab, und das Bedürfnis gedeckt ist. Dagegen wurde bezüglich des Fruchthandels der Satz angenommen: „Der Fruchthandel geht ganz schlecht, wir leiden furchtbar unter der Konkurrenz des Auslandes.“

Ein von der Stiftungssege Heilbronn in **Gemrigheim** (Vesigheim) untergebrachter 6jähriger Knabe geriet hinter die Aufhängelampe und starb am Gehirnschlag.

Der „Heilbr. Redakteur.“ wird aus dem **Hohenloheschen** geschrieben, daß bei den zahlreichen Weinfuhrwerken, welche gegenwärtig die Landstraßen beleben, die meisten Fuhrleute mehr oder weniger betrunken sind. Einem derselben ist in Folge seiner Unachtsamkeit ein Faß mit 2 Eimern Wein auf die Straße gelaufen.

Paris, 1. Nov. Gestern lehnten in einer sehr stürmischen Verhandlung die Bäder von Paris mit 1149 gegen 150 Stimmen die Auerbietungen der Regierung und der Stadt Paris ab, den Preis des Brotes, von 2 Kilo Gewicht, von 170 auf 165 Centimes herabzusetzen und so die Einführung der Brottage zu verhindern. Die Bäder zeigten sich sehr aufgebracht und drohten, sie würden den Arbeiter keinen Kredit mehr bewilligen und das Brot weniger gut liefern, sowie den Lohn der Bäckergehilfen herabsetzen. Infolge des Widerstandes der Bäder hat die Verwaltung der Stadt Paris die Absicht, Gemeindebäckereien einzurichten. Das große Publikum ist gegen die Bäder. Nur der Mehlgroßhandel steht auf ihrer Seite.

Lyon, 1. Nov. Heute wurde eine von Anarchisten geleitete Arbeiterversammlung abgehalten, welche etwa 2000 Köpfe zählte. Dieselbe verließ unter großem Lärm. Die Rebner verurteilten namentlich das Verhalten des Bürgermeisters in der Arbeiterkrisis. Es wurde beschlossen, zu verhindern, daß den ihre Miete nicht zu zahlen vermögenden Arbeitern ihre Wohnungen entzogen wurde. Man befürchtet, daß gegen das Arsenal in dem Vororte St. Fons ein Anschlag geplant sei. Die Militärbehörde hat strengste Ueberwachung durch zahlreiche Streifwachen angeordnet.

Bombay, 2. Nov. Aus Hyderabad wird gemeldet, daß anlässlich des Moharrem-Festes Erzeße der arabischen Bevölkerung vorgekommen sind. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoß

zwischen der Polizei und den Aufständigen, bei welchem zahlreiche Personen tot oder verwundet blieben. Auf Seiten der Polizei wurden allein elf Mann getötet. Erst durch Einschreiten des Militärs konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

Glasgow, 1. Novbr. In dem Star-Theater hierelbst entstand infolge Feuerlärms und der dadurch hervorgerufenen Bestürzung ein großes Gedränge, in welchem 16 Personen getötet und 12 verletzt wurden.

Shanghai, 5. Nov. In Peking ist ein Gerücht verbreitet, nach welchem die Abtretung Formosas an Frankreich auf 20 Jahre behufs Abschusses des Friedens beabsichtigt wäre. 21 Mandarinen hätten sich für den Vorschlag, Frieden zu schließen, ausgesprochen; der Vater des Kaisers sei indessen dagegen. — Der französische Generalkonsul in Tien-Tsin ist hier eingetroffen, um mit Patenote zu beraten. — In Peking ist eine Anleihe im Betrage von 5 Millionen Taels aufgenommen worden. Die Nachricht von der Entsendung von Kriegsschiffen nach Formosa bestätigt sich nicht.

Ein wahrhaft vernichtendes Urtheil über das Endergebnis der englischen politischen und finanziellen Geschäftsführung in Aegypten fällt Mr. W. L. Mariott in einer Zuschrift an Lord Salisbury. Derselbe giebt die Anschauung eines in Aegypten angestellten hohen englischen Beamten über das Niveau der Achtung, auf welches England dort gesunken ist, mit den folgenden Worten wieder: „Darüber herrscht kein Zweifel — wir werden gehaßt; und was noch schlimmer ist, wir verdienen es.“ Als den traurigsten Irrtum, den Sir. E. Baring beging, bezeichnet Mr. Mariott seine Empfehlung der Aufgabe des Sudans. Er summiert seine Anklage folgendermaßen: „Das Netto-Resultat englischer Einmischung während der letzten 2 Jahre ist für Aegypten gewesen: Das zwecklose Hinmordeten von wenigstens 30000 Eingeborenen; das Bombardieren und Niederbrennen seiner schönsten Stadt; die Verarmung einiger Tausend Einwohner; die Entwertung des Landes und die Geschäftstodung; die ungeheure Zunahme der Brigandage, Räubereien und Mordthaten im ganzen Lande; das Untergraben der Autorität des Khedive, sowie aller seiner Minister und Mudirs; die Insurrektion im Sudan; die Vernichtung der ägyptischen Armee; die Herabbringung des Staates zum Bankerott mit einem Defizit von 8000000 Pfst., daß ohne äußere Hilfe nicht beglichen werden kann; während England den Verlust vieler Menschenleben, sehr große Geldausgaben und seines Rufes der Ehrlichkeit zu beklagen hat, und in Europa solche Erbitterung und Entrüstung herrscht, daß Mr. Gladstone's Traum von einem europäischen Konzert zur Thatsache geworden ist, nur mit dem Unterschiede, daß es gegen uns gebildet ist, und die Aussichten auf einen europäischen Krieg durchaus nicht so entfernt sind.“ Schließlich erklärt Mr. Mariott, es sei absolut geboten, daß die Regierung gezwungen werde, zu konstatieren, was ihre Politik sowohl in Aegypten wie im Sudan sei.

Untersuchung.

In der letzten Zeit sind die so rasch beliebt gewordenen Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen von verschiedenen hervorragenden Chemikern untersucht worden und es hat sich ergeben, daß die Pillen absolut keine dem Körper schädlichen Stoffe enthalten, sondern stets gleichmäßig aus Alpenmedicinalkräutern zu, welche bei Störungen in den Verdauungs- und Ernährungsorganen (Magen, Leber, Darm etc.) Vorzügliches leisten, zusammengesetzt sind.

Die ächten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, und nur für deren Wirkung kann garantiert werden, sind à M. 1 in den Apotheken erhältlich und müssen stets als Etiquette das weiße Kreuz in rotem Feld und den Namenszug N. Brandt tragen.

Mürnberg, den 4. Nov. 1884.

Hopfenbericht

von **Andr. Geng**, Hopfen-Commissions-Geschäft.
4. Nov. Zufuhr ca 800 Ballen, wovon bei sehr schleppendem Geschäftsgange und M. 5 Preisrückgang ungefähr die Hälfte verkauft wurde. Wir notieren gute gelbe Markt-hopfen von M. 78—85, Gebirgshopfen von M. 90—105, gut Mittel M. 85 bis 90, Elsässer M. 90—103, Hallerbauer M. 100—105 und Württemberger von M. 90—110. Stimmung matt.

Rentenbriefe der Provinz Sachsen. Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte November statt. Gegen den Kursverlust von ca. 1/2, pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

№ 134. Dienstag den 11. November 1884.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S., Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bezirks-(Dienstboten und Lehrlings-) Krankenkasse.

Nachdem das von dem Oberamt und dem Amts-Versammlungs-Ausschuß aufgestellte Statut für die Bezirks-(Dienstboten- und Lehrlings-) Krankenkasse die Genehmigung der K. Kreisregierung unterm 25. v. M. erhalten hat, wird Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

- I. Zur Teilnahme an der erwähnten Krankenkasse sind verpflichtet:
 - 1) die innerhalb des Oberamtsbezirks Schorndorf im Dienste befindlichen Dienstboten und zwar sowohl das Hausgesinde als das landwirtschaftliche Gesinde;
 - 2) Die in Werkstätten oder Fabriken innerhalb des Oberamtsbezirks Schorndorf beschäftigten Lehrlinge, welche in keiner Weise einen Lohn beziehen.
- II. Von der Verbindlichkeit zur Teilnahme an der erwähnten Krankenkasse sind befreit:
 - 1) diejenigen Personen, welche ohne gesetzliche Verpflichtung der reichsgesetzlichen Gemeinde-Kranken-Versicherung oder einer Ortskranken-Kasse, Bezirkskranken-Kasse, Betriebs- (Fabrik-) Bau- oder Innungs-Krankenkasse oder einer den Anforderungen des § 75 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 genügenden Hilfskasse angehören;
 - 2) Betriebsbeamte, wenn sie gesetzlich der Versicherungspflicht nicht unterliegen;

3) diejenigen Personen, welche mit ihren Angehörigen in häuslicher Gemeinschaft zusammen leben.

- III. Das Statut tritt am 1. Dezbr. d. J. in Wirksamkeit.
 - IV. Zum Zweck der Durchführung des Versicherungszwangs sind die in Betracht kommenden Personen bis 15. Novbr. d. J. von den Arbeitgebern und Dienstherrn bei den Ortsbehörden anzumelden, und zwar mündlich oder schriftlich bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 20 M.
 - V. Die Anmeldung für die Bezirks-(Dienstboten u. Lehrlings-)Krankenkasse hat auch dann zu erfolgen, wenn der Eintritt einer versicherungspflichtigen Person schon früher der Ortsbehörde angezeigt worden ist.
 - VI. Die Ortsbehörden haben die Anmeldungen bis 17. d. M. hierher vorzulegen.
- Den 7. Nov. 1884. **K. Oberamt. Baum.**

Revier Schorndorf. Besenreis-Verkauf.

Mittwoch den 12. Novbr., Mittags 12 Uhr beim Ragenbrunnhäuschen einige Lose Birkenreis im Häuleskopf zum Selbstschneiden.

Revier Abelberg. Besenreis- und Reis-Verkauf.

Am Freitag den 14. v. Mts. Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswald Oberer Mühlenrain: 1500 Wellen herumliegendes meist fordenes und sichtenes Reis, worunter viele Stängchen, sowie aus Dreifeldhülle und Warendobel (Häulesklänge) einige Lose birkenes Besenreis zum Selbstschneiden. Zusammenkunft im Dreifeldhülle auf dem Obersdacherweg.

Revier Gerabstetten. Streu-Verkauf.

Donnerstag den 13. Nov., Morgens 9 Uhr wird am Forstbrunnen die Laubstreu von den Wegen und Rasflächen des Reviers verkauft.

Revier Abelberg. Besenreis- und Reis-Verkauf.

Am Freitag den 14. v. Mts. Nachmittags 2 Uhr



aus dem Staatswald Rilling 1200 Wellen herumliegendes Reis, sowie aus Mühlenhalde, Stockwies und Blankenader einige Lose birkenes Besenreis zum Selbstschneiden. Zusammenkunft bei der Mittelmühle.

Revier Abelberg. Besenreis- und Reis-Verkauf.

Am Freitag den 14. v. Mts. Nachmittags 3 Uhr



aus dem Staatswald Schöfle 600 Wellen herumliegendes Reis und birkenes Besenreis zum Selbstschneiden. Zusammenkunft bei der Salinbrücke. **Einen Schlafgänger sucht Fr. Fezer, Metzger.**

Revier Gerabstetten. Holz-Verkauf.

Donnerstag den 13. Nov. Morgens 10 Uhr werden am Forstbrunnen aus Reihalbe Fennerrainsrain 11 Km. buch. Prigel u. 21 Am. Sichen u. Anbruchholz verkauft.

Schorndorf. Gewerbe-Krankenkasse.

Unter Bezugung auf den oberamtlichen Erlaß vom 7. d. M. Amtsblatt Nr. 133 werden die Arbeitgeber aufgefordert, ihre dem Krankenversicherungszwang unterliegenden Personen bis 15. Nov. d. J. bei der unterzeichneten Stelle mündlich oder schriftlich anzumelden. Wer diese Anmeldung unterläßt, kann mit Geldstrafe bis 100 M. oder mit Haftstrafe bis zu 8 Tagen bestraft werden, und wer der ihm hinsichtlich der Krankenversicherung sonst obliegenden Verpflichtung zur An- und Abmeldung nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 20 M. bestraft. Anmeldeformulare können auf dem Rathause abgeholt werden. Den 4. Nov. 1884. **Stadtschultheißenamt. Fritz.**

Schorndorf Dienstboten-Krankenkasse.

Die Dienstherren und Arbeitgeber werden aufgefordert, ihre in dem oberamtl. Erlaß vom 7. d. M. Amtsblatt Nr. 133 näher bezeichnete zur Teilnahme an der Dienstboten-Krankenkasse verpflichtete Personen

bis 15. Nov. d. J. bei der unterzeichneten Stelle mündlich oder schriftlich bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 20 M anzumelden. Die Anmeldung hat auch dann zu erfolgen, wenn der Eintritt einer versicherungspflichtigen Person schon früher der Ortsbehörde angezeigt worden ist.
Anmeldeformulare können auf dem Rathaus in Empfang genommen werden.
Den 8. Nov. 1884.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Asperglen. Amtsgerichts Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Schorndorf als Vollstreckungs-Gericht vom 13. Okt. d. J. und Beschlusses des Gemeinderats Asperglen vom 25. desselben Monats kommt folgende Liegenschaft der Katharine geb. Wupperle, Ehefrau des Wilhelm Heinz, Bäckers in Asperglen, am

Montag den 8. Dezember d. J.
Nachmittags 2 Uhr
im Ratszimmer zu Asperglen im Zwangs-vollstreckungs-Verfahren zum ersten öffentlichen Aufsteich, als:
Ein zweistöckiges Wohnhaus samt Hofraum,
Brand-Verf.-Anschlag 1378 M

mit
58 qm Gemüsegarten beim Haus,
Anschlag 900 M
6 a 21 qm Garten und Land in zwei Parzellen,
Anschlag 290 M
34 a 04 qm Acker, Wiese und Weinberg in 4 Parzellen,
Anschlag 890 M

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Anbot ein tüchtiger Bürge zu stellen ist.
Als Verwalter ist
Gemeinderat Schwarz dahier bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Krauter in Asperglen.
Den 4. Nov. 1884.

Für die Verkaufskommission:
Hilfsbeamter
Amtsnotar Speidel.

Nächsten Freitag, den 14. d. Mts., vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathaus in Steinberg im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: 400 Liter Most, 3 Fässer von 250, 328 und 728 Liter Gehalt, 1 Weinbutten und 15 Simeri Kartoffeln.
Kaufsliebhaber sind hierzu eingeladen.
Gerichtsvollzieher Moser.

Ein größeres heizbares Zimmer sucht sofort zu mieten. Näheres bei
21 der Redaktion.

Niedelsbach. Gerichtsbezirk Schorndorf. Wirtschafts- & Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Schorndorf vom 3. d. Mts. und Beschlusses des Gemeinderats Niedelsbach als Vollstreckungsbehörde vom 9. d. Mts. kommt folgende Eigenschaft des

David Wupperle, Kronenwirts in Niedelsbach, gelegen auf der Markung Niedelsbach, am

Montag den 17. November d. J.
Nachmittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus zum I. öffentlichen Aufsteich als:
Nr. 23. 1 a 43 qm. Eine zweistöckige Behausung mit getretem Keller und dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit, die Krone, auch Hofraum, mitten im Ort, Brandverf.-Anschlag 3440 M
Ein Schweinestall hinter dem Haus: B.V.A. 100 M
Steuerkapital 2400 M
Gemeinderätlicher Anschlag 5000 M

Die Hälfte an
Nr. 24. 1 a 03 qm. einbarnigter Scheuer mit gewölbtem Keller und Hofraum, mitten im Ort.
Brandversicherungs-Anschlag zur 1/2te 700 M
Steueranschlag 700 M
Gemeinderätlicher Anschlag 800 M

Parz. 160/1.	1 a 67 qm Gemüsegarten beim Haus.	Anschlag 125 M
" 168.	8 a 26 qm Gras- und Baumgarten bei der Scheuer.	"
" 991.	7 a 72 qm Acker im Krottenfeld.	Anschlag 250 "
" 990.	13 a 87 qm Acker im Krottenfeld.	Anschlag 350 "
" 1104.	7 a 58 qm Acker hinter der Hauben.	Anschlag 550 "
" 1177 u. 1178.	23 a 07 qm Acker auf der Hauben. Hat Ueberfahrtsrecht und Last.	Anschlag 150 "
" 1196.	21 a 04 qm in der Ueberwerche, sog. Häble.	Anschlag 375 "
" 1914.	8 a 64 qm Acker in der Fichtenhalben.	Anschlag 600 "
" 266.	3 a 37 qm Baumgut im Hasenholz.	Anschlag 100 "
" 278.	3 a 72 qm Baumgut allba.	Anschlag 50 "
" 262.	1 a 18 qm desgl.	Anschlag 100 "
" 326.	1 a 69 qm desgl.	Anschlag 30 "
" 1971.	25 a 60 qm Acker und	Anschlag 30 "
" 457/1.	2 a 82 qm Debe in der Fichtenhalben.	Anschlag 250 "
" 1407.	9 a 02 qm Weinberg und Wiese im Finten.	Anschlag 100 "
" 1407.	15 a 37 qm Wiese in Bodenwiesen.	Anschlag 550 "

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen, an den Kauffchillingen 1/2tel baar aufzulegen ist, die weiteren 1/2tel aber in 3 gleichen mit 5 % verzinslichen Zielern pr. Martini 1885, 86 und 1887 abzutragen sind.
Als Verwalter ist

Gemeinderat und Acciser Josef Sommer in Niedelsbach bestellt und die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Bühner in Niedelsbach.
Den 14. Oktober 1884.

Für die Verkaufs-Kommission:
Hilfsbeamter
Gerichtsnotar Gaupp.

Geleise-Unterhaltungs-Accord.

Die Offerte auf den Geleise-Unterhaltungs-Accord pro 1885 sind längstens bis 12. Novbr. d. J. schriftlich und in Prozenten der Ueberschlags-Preise ausgedrückt hier einzusenden. Die Bedingungen und Preise sind Diejenigen des Vorjahres.
Schorndorf, 3. November 1884.

J. G. Petr.-Bauamt.
Wundt.

Schorndorf.
Die Weisfuhr
von 36 Nm. eichene Prügeln aus dem Stadtwald Herrenwäldle, sowie der Transport von ca. 15 cbm. Kleinsten aus Erlumpf in Haidenbuckel und Eichenbach.
Weg wird am Donnerstag Abends 5 Uhr auf dem Rathaus accordiert.
Stadtförster Fischer.
20 bis 30 Jtr. Hen sucht zu kaufen
Fr. Stöber.
Schorndorf.

R. Amtsnotariat Winterbach.
Ansprüche an nachfolgende Erbmassen wollen bis 20. I. Mts. angezeigt werden.
Schorndorf, den 8. Nov. 1884.
Amtsnotar Speidel.

Winterbach.
Schnabel, Johannes, Schuhmacher, Evtlg. Nachtrieb, Christian, Schneiders Ehefrau, dto.

Adelherg.
Greiner, Johann Jakob, Oberholzmachers Ehefrau, Evtualtheilung.

Sebald.
Eisenbrann, Michael, Tagl., Realteilung. Hafert, Michael, Wgr., Evt.-Tlg.

Schlinswarth.
Schnabel, Christof, Schuhmachers Wittib, Realteilung.
Kurz, Daniels Ehefrau, Evt.-Tlg.
Thomshardt.
Schloz, Matthäus, Küfers Ehefr., Evtlg.

Schorndorf.
Montag den 17. ds. wird die 8-monatliche Staatssteuer auf dem Rathaus eingezogen.
31 **Steuereinnahmehere.**

Schorndorf.
Der Gewinn Pro. 22 der landwirtsch. Lotterie ein Faß von circa 320 Str. wurde nicht abgeholt, es wird daher dasselbe am

Donnerstag den 13. d. M.
Mittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathaus im Aufsteich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Der Vorstand des landw. Vereins
Oberamtmann Baum.

Schorndorf, 10. Nov.
Vervandten und Freunden gebe ich die traurige Nachricht daß heute früh meine liebe treubeforgte Mutter August Grossmann's Witwe
meinem L. unvergeßlichen Vater unerwartet schnell in die ewige Heimat nachgefollt ist.
Die tiefbetrübtete Tochter
Marie Grossmann.
Die Beerdigung findet **Mittwoch 1 1/2 Uhr** statt.
Wir bitten dies statt jeder besonderen Anzeige entgegen zu nehmen.

Ausverkauf von Goldwaren
unter dem Fabrikpreis.
Brochen, Bandloques, Boutons, Goldkreuz,
sämtliches **gut Gold.**
Der Ausverkauf dauert nur 8 Tage bei
J. G. Schreyak.

Rehfleisch billigt
Hafen zu 2,60 Mark
bei
Haufler, Kürschner.

Rieslieferungs-Accord.

Der Bedarf an Ries pro 1885 ist für
Das Bauamt Valen in Eisen. Wagen verladen 700 cbm.
Schorndorf 1400 cbm.
für Bahnmeisterei Waiblingen Kleingeschlag 120 cbm.
Smünd 120 cbm.
Steinbroden 130 cbm.

Offerte hierauf sind bis 15. Nov. d. J. schriftlich hier einzureichen. Lieferungs-Termin 1. Juni 1885. Auswahl unter den Offerenten und etwaige Reduktion der Quantitäten vorbehalten.
Schorndorf, 6. November 1884.

J. G. Petr.-Bauamt.
Wundt.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft in Folge einer Lähmung unsere innig geliebte, treubeforgte Gattin, Mutter und Schwester
Friederike Breuninger,
geb. Breuninger
im Alter von 65 Jahren.
Beerdigung: **Mittwoch 12. November, nachmittags 3 1/2 Uhr.**
Ueberzeugt von der Teilnahme unserer Freunde, danken wir für die uns etwa zugeachteten Condolenzbesuche, ebenso für Blumenpenden. Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Der trauernde Gatte
Christian Breuninger
mit beiden Söhnen
Otto & Friedrich.

Beliebtester und weitverbreitetster Kalender für 20 Jf.!
Der Volksbote aus Württemberg
ist für 1885 wieder in seinem alten Gewande erschienen und bringt außer dem vollständigen Kalendarium mit Rot- und Schwarzdruck, doppeltes Marktverzeichnis, hundertjähr. Kalender mit Mondphasen, Wetter- und Bauernregeln, Auf- u. Untergang der Sonne u. des Mondes 2c. Als Haupterzählung: **Veränderter Fahrplan v. S. Weiskrecht**, dann **Wiber** aus dem Norden. Gefahr und Rettung. **Die Venus als Wetterplanet** für 1885. Dekolampadius, der 3. württ. Reformator. Wenn ich nur den Kerl wieder hätte. Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald mit Abbildung. **Etwas von Grabschriften.** Sinnsprüche 2c. Vorrätig bei allen Kalenderveräußern.
Wiederverkäufer bei günstigen Bedingungen gesucht von
E. Rupfer, Stuttgart.

Achte Kieler Sprotten
empfiehlt
Herrn. Moser, Konditor.
Ich erlaube mir meine gut eingerichtete **Regelbahn** bei gutem Bier und neuem Wein
bestens zu empfehlen
Hüttelmaier s. d. Kaiser.

Schorndorf.
2 schöne Kühe
gut im Zug, hat zu verkaufen
Jacob Häfner.

Meine obere Wohnung
mit zwei Zimmer, Küche, Kammer und Kelleranteil habe ich bis Lichtmess zu vermieten.
Stadtförster Fischer.
Ein gutes **Zugpferd**
verkauft als überjährig
Manz i. d. Verwaltung.

Bei Husten das Beste!
Schmeckerichlast-
boniabonbons
von F. Graef in Ulm.
Bei Fr. S. Wundt in Schorndorf.
Packt zu 20 Pf. stets frisch bei

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Bei Schwerem

Rahmen der Kinder leisten die ächten Bahnhalsbänder die bei Hrn. Carl Weil in Schorndorf, Franz v. Auer in Gmünd, Aug. Ringelbach in Winterbach, Schwannepothete in Eßlingen, Apothete in Welzheim und Apotheten in Winnenden vorzüglich sind, vorzügliche Dienste, per Stück 1 M.

In gleicher Niederlage ist auch das als vorzüglich bekannte Kinder-Streupulver per Schachtel 35 Pf. zu haben.

Adelberg.

Zwei gutgehende Nähmaschinen
Wheeler u. Wilson, verkauft billig
M. Allmendinger.

Adelberg.

Die Aussage gegen Heinrich Jüngling nehme ich als unwahr zurück.
J. Köhlich.

Unterbach.

Vom Donnerstag den 13. Nov. an sind schöne Milchschweine zu haben bei
Sonnenwirt Kerler.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Carl Weil in Schorndorf,
Seur. Chr. Bilsinger in Welzheim
B. Bilsinger in Lorch,
E. G. Brenninger in Rubersberg,
Friedr. Paetker in Gmünd,
Jman. Schessel in Waiblingen.

Mahnzettel für Schultheißenämter sind zu haben in der
G. Mayer'schen Buchdruckerei.

Neue Hülsenfrüchte 1884.
Ich versende fortwährend gegen Nachnahme nach jeder Bahnstation:
Neue Erbsen pr. 100 R zu 10 M.
Neue Linfen pr. 100 R zu 12 M.
Neue Bohnen pr. 100 R zu 14 1/2 M.
u. garantierte für schnellweischende Ware.
D. Spiegel, Wertheim a. M.

Fruchtpreise.
Winnenden den 5. Novbr. 1884.

	Centner	höchster		mittler		nieder	
		M	S	M	S	M	S
Dinkel		6	23	6	19	6	9
Haber		6	15	6	08	5	86
Weizen	Simri	4					
Gerste		2	30	2	25		
Roggen		3		2	90	2	70
Ackerbohnen		3		2	90		
Welschkorn		3	00	2	50	2	30
Wicken							
Erbsen							
Linfen							

Durchschnittspreis:
Durchschnittspreis von 1 Scheffel
bester mittlerer geringer.
Dinkel 10 M. 47. 9 M. 90. 9 M. 26.
Haber 11 M. 07. 10 M. 70. 9 M. 84.
Gewicht.
bester mittlerer geringer
Dinkel 168 Pfd. 160 Pfd. 152 Pfd.
Haber 180 " 176 " 168 "

Tages-Begebenheiten.

Der „St.-A.“ schreibt von Unterweissach (Badnang) 6. Novbr.: Ein schweres Verbrechen hat heute dieses sonst so friedliche Thal in Aufregung gesetzt. Heute Nacht wurde bei der Seemühle unweit von hier ein Mann im Alter von 48 Jahren aus dem benachbarten Hohnweiler erschlagen, in seinem Blute schwimmend, aufgefunden. Der Mann hatte in die Mühle Frucht zum Mahlen gebracht, wollte Abends zu diesem Zweck in dieselbe zurückkehren, verspätere sich aber im Wirtshaus und wurde um Mitternacht unmittelbar vor dem Eingang in die Mühle erschlagen. Neben der Leiche fanden sich die Splitter des hierzu benützten Stocks, und es scheint, daß dieser Stock der Berräther wird. Das Gericht schritt sofort ein und verhaftete einen jungen Burfchen aus einem benachbarten Hof, der den Stock am fraglichen Abend bei sich getragen haben soll. Der Verstorbene war ein friedliebender Mann und hinterläßt Frau und Kinder, die allgemein bedauert werden.

Heidenheim, 7. Nov. Im Oberkoger Revier wurde ein seltener Bod erlegt. Derselbe hatte ein Doppelgeweih aufgesetzt, nämlich 4 vollkommen ausgebildete Stangen mit Kronen und Zinken. Die beiden vorderen sind geradestehend und etwas größer als die hinteren, welche nach rückwärts gebogen sind. Die Seltenheit ist im Besitze des Revierförsters von Oberkoger. — Bei Rüpsendorf läuft ein schneeweißes Reh.

Heidenheim, 7. Nov. Buchbinder Zwingauer hier, Mitglied der deutschen Partei, hat über den Fischer'schen Wahlzettel ein Schreiben an den Reichskanzler abgeben lassen, in welchem er betonte, wie die Gegner die Thatsache, daß die Württemberger einen Bayern gewählt haben, als einen besonderen Schwabenstreich erklären. Derselbe hat nun gestern folgendes Schreiben des Reichskanzlers: „Berlin, 7. Nov. 1884. Für die Begrüßung durch Ihr Schreiben vom 30. v. M. danke ich verbindlich und freue mich, daß der 14. Württembergische Wahlkreis seine reichstreue Gesinnung durch die Wahl des Herrn Bürgermeisters Fischer so erfolgreich bezeugt hat. Wenn das ein Schwabenstreich ist, so ist er es im Sinne von Uplands Gebicht, zur Ehre des schwäbischen Namens. V. Bis marck. An Herrn Christian Zwingauer, Heidenheim.“

In Siebertshausen (Gerabronn) wurde dem Knecht eines Landwirts die Hand, die er in das Gangwerk einer landwirtschaftlichen Maschine brachte, derart verstümmelt, daß sie amputirt werden mußte.

Tübingen, 5. Nov. Die Frequenz der hies. Universtität ist gegen das vorige Semester um ein Bedeutendes zurückgeblieben.

Etwa 300 Zimmer blieben unbesetzt. Es fehlte hauptsächlich an dem sonst starken Zug von Norddeutschland. — Wie man hört, soll die Reichstagswahl wegen vorgekommener ungesetzlicher Beeinflugung der Wahlfreiheit angefochten werden. Es scheint daß die Zentrumsparthei in ihrem Eifer etwas zu weit gegangen ist.

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 6. Nov. In Wöfingen versuchte ein Wirt die Dreschmaschine in der Weise zum Stillstand zu bringen, daß er einen Bund Stroh einschaltete. Er wurde jedoch von einem Haken erfaßt, wobei ihm an einer Hand zwei Finger ganz ausgerissen und die übrigen verstümmelt wurden. Nicht besser ergieng es einem Knecht in Unterföfingen, welcher die Futterschneidmaschine weiter stellen wollte, so lange sie sich im Gange befand. Auch dieser wird jetzt durch seine verstümmelte Hand an seine Unvorsichtigkeit erinnert.

Bei dem Wahlergebnis im letzten Blatte soll es bei Schnaitz für Frhr. v. Wöllwarth nicht 60 St. sondern 260 St heißen.

Die von E. D. Moser und Cie. in Stuttgart empfohlenen Universal-Catarrh- und Hustenbonbon kosten das Paquet 15 Pf. und nicht 50 Pf., wie in No. 130 dieses Blattes erstmals angekündigt wurde.

**Nürnberg, den 8. Nov. 1884.
Hopfenbericht**

von Andr. Geng, Hopfen-Commissions-Geschäft.
Gestern war das Geschäft gleich ruhig doch wurden ca 600 Ballen verkauft und zwar Exportware von M. 75—82, Rundschafst von M. 85—95. Heute war das Geschäft, trotz der geringen Zufuhr, gleich schleppend und wurden von Exporteuren ca. 100 Ballen von M. 68—77, worunter auch einige Partien Esfäßer und bessere zu gestrigen Preisen gehandelt. Die Wagnislabungen bleiben gleichbedeutend und dürfte der momentane Lagerbestand ca. 18000 Zentner sein. Gesamtumsatz von heute ca 400 Ballen. Stimmung unverändert flau.

Wir machen auf die in heutiger Nummer enthaltene Empfehlung des beliebten Volkskalenders: Der Volksbote aus Württemberg, auch noch an dieser Stelle besonders aufmerksam, weil der empfohlene Kalender sich wirklich bei dem beispiellos billigen Preis von 20 Pf. durch eine seltene Reichhaltigkeit auszeichnet und daher dessen Anschaffung mit gutem Gewissen empfohlen werden kann.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von G. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 135. Donnerstag den 13. November 1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden
erhalten mit heutiger Post die Strafrevolutionsprotokolle vom heurigen Spätjahr mit dem Auftrag, die Befreiung der Mängel sich angelegen sein zu lassen und bis 15. Dezbr. d. J. Vollzugsanzeige hier zu erstatten.
Den 12. Nov. 1884. R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.
Den Ortsarmenbehörden
geht mit der nächsten Post der angezeigte Bedarf an Zählkartenformularen zu der in Gemäßheit des Min. Erlasses vom 18. Sept. d. J. (Min.-Amtsblatt S. 357) aufzunehmenden Statistik der öffentl. Armenpflege für das Kalenderjahr 1885 zu.
Sollten im Laufe des Erhebungsjahres weitere Zählkarten nötig werden, so ist dies anher anzuzeigen.
Den 12. Nov. 1884. R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.
Die Ortsvorsteher
haben bis nächsten Freitag vormittags 11 Uhr dem Oberamt anzuzeigen:
1) Die Zahl der 21 Jahre alten und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sich befindenden männlichen und weiblichen gewerblichen Arbeiter.
2) Die Zahl der gewerblichen Arbeiter, welche einer gewerblichen Hilfskasse oder einer Betriebs-(Fabrik-)Kranken-Kasse angehören.
3) Die Zahl der gewerblichen Arbeitgeber.
Die Arbeiter sind in derjenigen Gemeinde zu zählen, in welcher sie in Arbeit stehen.
Anzeigen, welche am nächsten Freitag vormittags 11 Uhr nicht hier sind, werden abgeholt werden.
Den 12. Nov. 1884. R. Oberamt. Baum.

Die R. Pfarrämter
wollen nach Vollendung der Pfarrgemeinderats-Wahlen über deren Ergebnis bis zum 25. d. Mts. in nachstehender Weise berichten:
1) Zahl der Wahlberechtigten.
2) Zahl der abgegebenen Stimmzettel mit Einschluß der ungültigen.
3) Verhältnis von 1 und 2 nach Prozentsatz.
4) Namen und Stand der Gewählten.
5) Zahl (nicht Namen)
a) der Wiedergewählten.
b) der Neugewählten (auch wenn sie in früheren Perioden gewählt waren).
Schorndorf, den 11. Nov. 1884. R. Dekanatsamt. Fisch.

Schorndorf.
Bezirks-(Gewerbe-)Frankenkasse in Schorndorf.
I. Der § 51 des Statuts für die Bezirks-(Gewerbe-)Frankenkasse bestimmt vorläufig folgendes:
Die Generalversammlung besteht aus Vertretern der Cassenmitglieder und Arbeitgeber, welche auf 3 Jahre gewählt werden. Die Wahl der Vertreter erfolgt in Abteilungen.

Diejenigen Mitglieder, welche zu dem Bezirk einer örtlichen Verwaltungsstelle gehören, bilden je eine Abteilung, vorausgesetzt, daß ihre Zahl mindestens 20 beträgt. Alle übrigen Mitglieder bilden zusammen eine Abteilung.
Jede Abteilung wählt für je 20 ihr angehörende Cassenmitglieder einen Vertreter. Für den überschüssenden Bruchteil wird ein weiterer Vertreter nur dann gewählt, wenn dadurch die gesetzl. Zahl der Vertreter der Cassen-Mitglieder nicht überschritten wird.

Diejenigen Mitglieder, welche zu dem Bezirk einer örtlichen Verwaltungsstelle gehören, jedoch wegen Mangels der erforderlichen Zahl von 20 Mitgliedern keine besondere Abteilung bilden können, stimmen mit den Mitgliedern der Oberamtsstadt und zwar in dieser ab.
Die Vertreter der Arbeitgeber werden von diesen in ungetheilter Wahlversammlung am Siege der Cassen (Schorndorf) gewählt. Für je 40 von den Arbeitgebern beschäftigte Cassenmitglieder, für welche die ersteren Beiträge aus eigenen Mitteln zahlen, wird je ein Vertreter gewählt. Für den überschüssenden Bruchteil wird ein weiterer Vertreter bloß dann gewählt, wenn dadurch die gesetzliche Zahl der Vertreter der Arbeitgeber nicht überschritten wird.

Jeder Arbeitgeber, welcher Beiträge aus eigenen Mitteln leistet, führt bei der Wahl eine Stimme.
Die Zahl der von jeder Abteilung der Cassenmitglieder und von den Arbeitgebern zu wählenden Vertreter wird vor jeder Wahl von dem Kassenvorstande festgestellt und in der Einladung zum Wahltermine angegeben.

II. Zu wählen haben:
1) die in Schorndorf beschäftigten Arbeiter auf dem Rathause in Schorndorf am Montag den 24. November, d. J. nachmittags von 12 1/2 Uhr bis 2 Uhr.
2) die in Adelberg beschäftigten Arbeiter auf dem Rathause in Adelberg am Montag den 24. November d. J., nachmittags von 12 1/2 Uhr bis 2 Uhr.
3) die in Winterbach beschäftigten Arbeiter auf dem Rathause in Winterbach am Montag den 24. November d. J., nachmittags von 12 1/2 Uhr bis 2 Uhr.
4) Die in den übrigen Gemeinden des Bezirks beschäftigten Arbeiter auf dem Rathaus in Schorndorf am Montag den 24. Novbr. ds. J. Nachmittags von 12 1/2 Uhr bis 2 Uhr.

5) Die Arbeitgeber sämtlicher Gemeinden des Bezirks auf dem Rathaus in Schorndorf am Montag den 24. Nov. d. J. Nachmittags von 3 Uhr bis 5 Uhr.
III. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Cassenmitglieder (Arbeiter) welche großjährig (volljährig) und im Besitze der bürgerl. Ehrenrechte sind. Auch die weiblichen Cassenmitglieder besitzen das Wahlrecht.

IV. Von den Arbeitgebern sind diejenigen wahlberechtigt, welche versicherungspflichtige Personen beschäftigen. In der Wahl ihrer Vertreter sind dieselben nicht beschränkt, indem sie auch andere Personen als Arbeitgeber zu Vertretern berufen können.

V. Wird die Wahl von den Cassenmitgliedern (Arbeitern) verweigert, so werden die Vertreter derselben durch das Oberamt ernannt werden. Wird dagegen die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der General-Versammlung für die Wahlperiode.

VI. Wahlvorsteher sind:
1) in Schorndorf, Stadtschultheiß Friz.
2) in Adelberg, Schultheiß Schnurr.
3) in Winterbach, Schultheiß Fischer.